

Stichproben und Sampling in der empirischen Fremdsprachenforschung

Nicole Marx

Stichproben und Sampling stellen zentrale, zugleich aber häufig unterschätzte Aspekte der empirischen Fremdsprachenforschung dar. Ziel dieses Workshops ist es, ein einführendes Verständnis dafür zu vermitteln, wie Stichproben gezogen, beschrieben und kritisch reflektiert werden können – und welche Konsequenzen unterschiedliche Sampling-Strategien für die Aussagekraft, Repräsentativität und Validität von Forschungsergebnissen haben.

Im einleitenden Video werden die Grundlagen der Stichprobenziehung sowie deren Bedeutung für empirische Forschungsprojekte erläutert. Darauf aufbauend werden für Dissertationsstudien relevante Möglichkeiten sowohl der zufälligen als auch der nicht-zufälligen Stichprobenziehung vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten und Grenzen diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf typischen Herausforderungen der Fremdsprachenforschung, insbesondere auf der Arbeit mit heterogenen und niedrig-inzidenten Populationen, auf Problemen der Stichprobenverzerrung sowie auf der Missachtung von Kovariaten in Vergleichsstudien. Anhand konkreter Beispiele werden typische Fehlerquellen illustriert und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. In der Live-Phase werden schließlich die Zusammensetzung von Stichproben diskutiert und eigene Forschungsdesigns kritisch reflektiert.